

29. / X. 1915

Zu Berlin fragt die Regierung auch die Abgeordneten. Aus Berlin wird gemeldet: Der Reichskanzler hat heute die Vertreter aller Gruppen des Abgeordnetenhauses zu einer Besprechung über die Fragen der Volksernährung eingeladen. Man stimmte dem Reichskanzler darin zu, daß tatkräftige Schritte getan werden müssen, um solche notwendige Nahrungsmittel, deren Menge gegenüber dem Friedenszustand erheblich zurückgegangen ist, allen in möglichst gleichem Maße zugänglich zu machen. Auch bezüglich der Kartoffeln, die in überreicher Menge geerntet wurden, erkannte man an, daß weitere Maßnahmen zur Regelung der Marktverhältnisse ergriffen werden müssen, da die bisherigen nicht genügten. Alle Anwesenden waren auch darin einig, daß das Deutsche Reich mit ausreichenden Vorräten für die Ernährung des deutschen Volkes versehen ist, daß es aber darauf ankommt, der unsozialen Verteilung entgegenzuwirken und die Preise auf einer Höhe zu halten, die zwar der durch den Krieg hervorgerufenen Erschwerung der Erzeugung entspricht, aber auch eine ungerechtfertigte Uberteuerung vermeidet. Es wurde die Zuversicht ausgedrückt, daß die bevorstehenden vom Reichskanzler in ihren Grundzügen mitgeteilten Verordnungen dieses Ziel erreichen werden.